

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

30 Jahre Nationalparks in Mecklenburg-Vorpommern - Erfolg und Verpflichtung zugleich

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Die Geschichte der Nationalparks in Mecklenburg-Vorpommern ist eine Erfolgsgeschichte und zugleich eine Verpflichtung für unser Bundesland. Der Müritz-Nationalpark, der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und der Nationalpark Jasmund haben eine enorme Bedeutung für den Naturschutz, den Erhalt der biologischen Vielfalt und unserer Kulturlandschaft. Nicht zuletzt besitzen sie große wirtschaftliche und touristische Bedeutung.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. die Personalausstattung der Nationalparks, der anderen Großschutzgebiete, der obersten, der oberen und der unteren Umweltverwaltung deutlich zu verstärken.
2. alle Großschutzgebiete und Nationalparks finanziell so auszustatten, dass sie ihre Aufgaben fach- und sachgerecht wahrnehmen können.
3. eine interministerielle Arbeitsgruppe zu bilden, um koordiniert Maßnahmen zu entwickeln, die Großschutzgebiete und Nationalparks zu stärken und deren Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes noch gerechter zu werden.

Dazu gehört,

- a) die Ressourcen zum Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung zu vergrößern. Dabei ist die Nutzung digitaler Medien zu ermöglichen und zu verstärken.
- b) deren Erlebnisfähigkeit, Gesundheits- und Erholungswert durch verbesserte Wegweisung und Beschilderung aufzuwerten.
- c) die Ausstattung mit Möblierung, Kunst- und Erlebnisobjekten zu erweitern. Dafür und zur Einbeziehung der Kreativ- und Gesundheitswirtschaft sind finanzielle Voraussetzungen zu schaffen.
- d) die wissenschaftliche Begleitung der Nationalparks durch die Hochschulen des Landes zu forcieren und perspektivisch in die Zielvereinbarungen mit den Universitäten Rostock und Greifswald aufzunehmen.

Simone Oldenburg und Fraktion

Begründung:

Der Müritz-Nationalpark, der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und der Nationalpark Jasmund sowie die anderen Großschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern sind Teil der Identität unseres Bundeslandes. Sie gilt es zu schützen, zu stärken und zu fördern. Dazu besitzen unsere unter Schutz gestellten Flächen eine enorme wirtschaftliche Bedeutung. Sie bieten die Gelegenheit, „Natur Natur sein zu lassen“ und mit dem Prinzip Schutz durch Nutzung zu verbinden. In Mecklenburg-Vorpommern sind in den letzten zehn Jahren etwa 30 Prozent der Naturschutzverwaltungen auf der obersten, oberen und mittleren Naturschutzverwaltungsebene sowie in Großschutzgebieten abgebaut worden. Obwohl das Personal-konzept der Landesregierung ausgesetzt wurde, werden im Naturschutz weitere Stellen, zum Beispiel im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee, abgebaut. Diesen Trend gilt es zu stoppen und umzukehren.